

(943—2) Nr. 2275.

Edikt

betreffend die Feilbietung der Alfons Heller'schen Konkursmasse-Buchforderungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß die in die Alfons Heller'sche Konkursmasse gehörigen Buchforderungen, im Gesamtbetrage von 699 fl. 24 kr., am

28. Mai 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im Rathssaale dieses Landesgerichtes an den Meistbietenden werden veräußert werden. Die Veräußerung erfolgt nur gegen solgliche bare Bezahlung bei einer einzigen Tagssatzung und nöthigenfalls auch unter dem Nominalwerthe.

Das Verzeichniß der Forderungen, die denselben zu Grunde liegenden Dokumente und die weiteren Bedingungen können bei diesem Landesgerichte oder bei dem Konkursmasse-Verwalter Herrn Dr. Pongraz eingesehen werden.

Laibach, am 10. April 1866.

(990—2) Nr. 2046.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Februar 1866 ohne Testament verstorbenen Josef Kastelliz, Realitätbesizers im Hühnerdorf Nr. 18, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

28. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 14. April 1866.

(983—2) Nr. 2511.

Edikt

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß im Konkursverfahren die Veräußerung des in die Elisabeth Rosat'sche Konkursmasse gehörigen Schmelz- und Hammerantheiles zu Unterkropp „Mittwoch dritte Reihenfolge“ vorkommend im Krain. Bergbuche Tomo Schmelz- und Hammerwerk Unterkropp Fol. 144, um den Ausrufspreis von 300 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Termine auf den

4. Juni,

2. Juli und

6. August 1866,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet wurden, daß dieser Hammerantheil bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Ausrufspreise von 300 fl. hintangegeben werden wird.

Der Bergbuchs-Extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können im diesgerichtlichen Expedite eingesehen werden.

Laibach, am 21. April 1866.

(945—2) Nr. 385.

Edikt

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Herrn Markus Blumauer gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und exekutiv auf 7425 fl. 50 kr. ö. W. bewerteten, im Grundbuche sub Rktf.-Nr. 8 und sub C. Nr. 61 in der Polana-Vorstadt in Laibach vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, zur Hereinbringung der von der hierortigen Sparkasse eingeklagten Forderungen von 945 fl. und 2055 fl. ö. W. sammt Nebengebühren, bewilligt und die Vornahme auf den

26. Februar,

16. April und

14. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsauszug können in der landesgerichtlichen Registratur hier eingesehen werden.

Laibach, am 20. Jänner 1866.

Nr. 1418.

Nachdem bei der ersten Feilbietung am 26. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

16. April l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten.

Laibach, am 27. Februar 1866.

Nr. 2468.

Nachdem auch bei der zweiten exekutiven Feilbietung am 16. April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, wird am

14. Mai l. J.,

mit dem vorigen Anhange zur dritten Feilbietung geschritten.

Laibach, am 17. April 1866.

(1000—2) Nr. 2503.

Edikt

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 24. Jänner l. J., 3. 365, bekannt, daß, nachdem zu der mit Bescheid vom 20. Jänner l. J., 3. 365, bewilligten zweiten Feilbietungstagsatzung des Gutes Randerhof kein Kauflustiger erschienen ist, die dritte und letzte Feilbietungstagsatzung am

14. Mai l. J.

abgehalten werden wird.

Laibach, am 21. April 1866.

(984—2) Nr. 2513.

Edikt

Das k. k. Landesgericht Laibach hat im Wege der Reassumirung die neuerliche Vornahme der zweiten und dritten exekutiven Feilbietung des dem Hrn. Ludwig Pufelstein gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Rktf.-Nr. 341 vorkommenden, in der St. Petersvorstadt sub Konfl.-Nr. 26 stehenden Hauses sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzwerthe von 3210 fl. 20 kr., bewilligt und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den

28. Mai und

25. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze an-

geordnet, daß bei der letzten Feilbietungstagsatzung obige Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Feilbietungsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 21. April 1866.

(999—2) Nr. 1459.

Konkurs-Eröffnung

über das Vermögen des Anton Malovic von Heidenschaft.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche und über das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852 gilt, befindliche unbewegliche Vermögen des Anton Malovic von Heidenschaft gewilligt worden. Daher wird Jedermann, der an den gedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiermit erinnert, bis zum

30. Juni 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Lavric, Advokaten alhier, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verstreichung dieses bestimmten Tages Niemand mehr wird gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen würden, wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird zur wo möglichen Ausgleichung dieses Gegenstandes oder zur Wahl eines definitiven Vermögensverwalters oder Bestätigung des interimistischen, wie auch zur Wahl des Gläubiger-Ausschusses und zu allen sonstigen sonstigen Vorkehrungen die Tagssatzung auf den

10. Juli l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts unter den gesetzlichen Folgen bestimmt.

k. k. Bezirksamt Heidenschaft als Gericht, am 8. April 1866.

(994—2) Nr. 694.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht: Es werde, da zu der mit Bescheid vom 8ten Februar d. J., 3. 694, auf den 11. April d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der dem Johann Vidiz von St. Georgen gehörigen Realität kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

12. Mai und

11. Juni d. J.

angeordneten exekutiven Feilbietungen geschritten.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 11. April 1866.

(1010—1) Nr. 1050.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger und Schuldner der verstorbenen Frau Maria Koprive von Bužje bei Billiggraz.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. Juli 1865 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Frau Maria Koprive, Realitätbesizerin in Bužje bei Billiggraz, eine Forderung zu stellen haben, so wie Diejenigen, welche in die Masse etwas schulden, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung der Ansprüche am

14. Juni 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Verlassenschaftsgläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. April 1866.

(1009—1) Nr. 1464.

Kundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben des am 11. März d. J. zu St. Margarethen verstorbenen Pfarrkooperator Herrn Peter Hönigmann die freiwillige Versteigerung der in dessen Verlaß gehörigen Fahrnisse, als: Wein- und Getreidevorräthe, Zimmereinrichtung u. s. w., bewilligt und deren Vornahme auf den

16. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Orte St. Margarethen festgesetzt worden.

k. k. Bezirksamt Nassensfuß als Gericht, am 20. April 1866.

(1006—1) Nr. 2741.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Weiß von Großkranjska, durch Dr. Wenedikter von Gottschee, gegen Anton Tomice von Padua Haus-Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 3. August 1865, 3. 6607, schuldiger 140 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pegerer gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 24 Fol. 3356 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 530 fl. C. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Juni,

12. Juli und

14. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 18. April 1866.

(998—2) Nr. 575.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Die in Folge Note des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31. März d. J. hieramts angeordnete exek. Feilbietung der in die Friedrich Boll'sche Konkursmasse gehörigen landtäfflichen Güter Ratschach und Scharfenberg in Krain sammt den dazu gehörigen Enten und Gerechtsamen ist auf den

31. Juli 1866,

Vormittag 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 20. April 1866.

(1024-1)

Zahnärztliche Annonce.

Med. & Chir. Dr. Valent. L. Tanzer, Dozent der Zahnheilkunde an der Grazer Universität, wird hier in Laibach vom 5. bis inklusive 12. Mai l. J. im Gasthose „zum wilden Mann“ Zimmer Nr. 8 und 9 zahnärztliche und zahn-technische Ordinationen und auch Consultationen aus der Zahnheilkunde geben.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Durch die Einleitung der neuen mit 1. Mai l. J. ins Leben tretenden Militär-Fahrordnung wird der Verkehr der gemischten Züge Nr. 71 und 72 in den Strecken Würzschlag-Laibach, Nr. 221 und 222 in der Strecke Pragerhof-Kaniza und Nr. 223 und 224 in den Strecken Kaniza-Ofen unmöglich, und müssen dieselben daher bis auf Weiteres eingestellt werden.

Wien, am 27. April 1866.

(1013a--2)

Die Betriebs-Direktion.

Bahnarzt Engländer aus Graz

ist gegenwärtig in Laibach im Heimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends zu treffen, und beschränkt sich sein Aufenthalt nur noch auf kurze Zeit.

Derselbe empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen, insbesondere zur Herstellung tadellos reiner Zähne, zu garantirtem Kristall-Gold-Plombirungen und zur Anfertigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, welche zum Sprechen und Kauen vollkommen tauglich sind.

(1008-2)

Jetzt, wo der Tag wächst,

als der besten Zeit zur Pflege des Haar- und Bartwuchses, empfehlen wir allen Haar- und Bartbedürftigen die aus aromatischen orientalischen Vegetabilien bereitete, von renommierten Ärzten und Chemikern wissenschaftlich und praktisch erprobte und allseitig empfohlene, von Sr. k. k. Majestät allerhöchst privilegierte

Meditrina-Haarwuchs-Kraftpomade

und das orientalische

Meditrina-Bartwuchs-Wasser,

welche, wie chemisch-analytisch erwiesen, das Ausfallen und Ergrauen der Haare verhindern, die periphratische Zirkulation anregen, folgerichtig dadurch die naturgemäße Entwicklung der Haarzwiesel, sohin den Nachwuchs auf kahlen Stellen bewirken und den Haaren ihre natürliche Farbe wieder verleihen. 1000 glückliche Resultate machen jede weitere Anpreisung dieser in drei Welttheilen berühmt gewordenen Cosmetica überflüssig.

1 Tiegel oder 1 Flacon sammt Gebrauchsanweisung zu 1 fl. 80 kr. 8. W. gegen bar oder Portonachnahme zu beziehen im Centraldepot unter der Adresse: W. Wally, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 69.

In Laibach einzig und allein zu haben in der Handlung des Herrn Johann Kraschowitz.

Warnung. Um den vorgekommenen Verfälschungen Schranken zu setzen, wird aufmerksam gemacht, dass der mit dem Firmastempel versehene Verschluss der Tiegel und Flacons unversehrt, die Pomaden grasgrün sein und einen die Nerven stärkenden Geruch haben, die Flüssigkeit aber feurig-lichtbraun aussehen muss, um echt zu sein.

[662-7]

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. Mai 1866 bis auf Weiteres wird die Lieferzeit für Frachtgüter auf den Linien der Südbahn-Gesellschaft fixirt.

Wien, den 27. April 1866.

(1013b-2)

Die Betriebs-Direktion.

MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & Co Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unschmerzhaften Heilung mercurieller Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injektion wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Kapseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copahu, Canbaba und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injektionen nicht haben weichen wollen.

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs. [169-11]

Börsenbericht.

Wien, 30. April. Sämmtliche Fonds und Aktien sind sehr bedeutend gefallen, während Devisen und Valuten um 2 % stiegen. Geld knapp. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In österr. Währung zu 5%	49.50	50.50	Nähren	5	75	77	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	405	410
ditto rückzahlbar 1/2	99.40	99.50	Schlesien	5	87	84	Def. Reich. Lloyd in Triest	118	120
ditto rückzahlbar von 1864	71	72	Steiermark	5	82	84	Wien. Dampfsch.-Aktg. 500 fl. 5%	330	330
Silber-Anlehen von 1864	63	63	Tirol	5	95	98	Böhm. Kettenbrücke	330	330
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.			Kärent. Krain, u. Kärnt.	5	82	86	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	120	122
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	63	63	Ungarn	5	59	60	Leibschbahn-Aktien zu 200 fl. 5%		
Nat.-Anl. mit 3 1/2 pCt. Coup. zu 5%	56.50	57	Lombar. Venet.	5	53	57	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147	147
ditto " " " " " " " " " " " "	5	56.50	Kroatien und Slavonien	5	60	62	Anglo-Anstria Bank zu 200 fl.	57.50	58
Metalloques	5	53.50	Sardinien	5	57	59	Pemb.-Ezernowitzer zu 200 fl. 5%	55	56
ditto mit Mai-Coup.	5	54	Siebenbürgen	5	54	55	Post-Loosonzer Aktien		
ditto	4	47	Wesowina	5	56	57	Frankenbriefe (für 100 fl.)		
Mit Verlos. v. J. 1839	122	124	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	55	56	National- 10jährige v. J.	104.50	105
" " " " " " " " " " " "	64	66	Tem. V. m. d. B.-C. 1867	5	54	55	„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	5	82.40
" " " " " " " " " " " "	100	74.50	Venetianisches Anl. 1859	5			Nationalb. auf 5. W. verlosb. 5	78	78.25
" " " " " " " " " " " "	100	75.50					Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5 1/2%		70
" " " " " " " " " " " "	55.80	56	Aktien (pr. Gläub.)				Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	88.50	89.50
" " " " " " " " " " " "	50		Nationalbank	638	639		verlosbar zu 5% in Silber		
Como-Rentenich. zu 42 L. austr.	15.50	16	Kredit-Anstalt zu 200 fl. 5. W.	120.20	120.40		Loose (pr. Stück)		
b. der Kronländer (für 100 fl.)	Or.-Entsch.-Oblig.		M. d. Gescom.-Ges. 500 fl. 5. W.	540	540		Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. 5. W.	92	94
Nieder-Oesterreich	zu 5%	79	R. Ferd.-Nordb. 1000 fl. 5. W. 1300	1350	1350		Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. 5. W.	76	76
Ober-Oesterreich	5	75	S. G. 200 fl. 5. W. o. 500 fl.	142.60	142.80		Stadtgem. Wien	40	40
Salzburg	5	75	Kais. Gläub. V. zu 200 fl. 5. W.	105	106		Gasthaus	40	40
Böhmen	zu 5	83	Süd-nordb. Verb.-B. 200	83	84		Salm	40	25
			Süd-St. L. von u. c. st. G. 200 fl. 145	148	148				
			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. 5. W.	130.50	131				

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.

Garteneröffnung.

Der Geseftigte gibt sich die Ehre, zur Kenntniß des P. T. Publikums zu bringen, daß

Donnerstag den 3. Mai der

„Fassl-Garten“ in der Krenngasse

eröffnet wird.

Für gute, billige Küche, gute Weine und gutes Bier so wie für solide Bedienung wird bestens sorgen

(1013)

Josef Secowanič.

(863-3)

Versendung der

Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von Karlsbad ist zu bekannt, als dass es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Bei welchen Krankheitsfällen dieses anzuwenden, oder wo nach ärzthlichem Ausdruck „Karlsbad angezeigt sei,“ wurde in einer eigenen Broschüre, von Herrn Dr. Mannl verfasst, hündig dargehan. Dieselbe steht jedem auf Verlangen gratis und franco zur Verfügung. Versendbar sind alle Quellen von Karlsbad, jedoch werden der Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel in ganzen und halben Flaschen am stärksten versendet. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseife und Sprudeltelchen werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder grösseren Stadt, in Laibach Haupt-Depot bei Herrn Peter Lassnik und direkt durch die Brunnen-Versendungs-Direktion Knoll & Mattoni in Karlsbad (Böhmen) und Wien (Maximilianstrasse 5.)

(961-3)

Nr. 123.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen der Maria Strabeg von Hruschje die exekutive Feilbietung der den Maria und Anton Blazeg von Kleinberdu gehörigen, auf der im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1020 vorfindenden, dem Anton Blazeg von Kleinberdu gehörigen Realität mittelst Ehe und Uebergabvertrag vom 14. Jänner 1837 für Maria Blazeg geb. Smerdu von Kleinberdu intabulirten Heirathsprache von 300 fl. wegen aus dem Dekrete vom 1. September 1865, Z. 1079, schuldigen 301 fl. 82 kr. 6. W. und der Exekutionskosten bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

11. und 25. Mai 1866, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in loco Gerichtskanzlei mit dem Beifage angeordnet, daß obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagfakung allensfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 12. Februar 1866.

(991-2)

Nr. 2342.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 4. März l. J., Z. 1268, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Helena Sluga und Maria Savertnik, durch den Kurator Herrn Mathias Korren in Planina, gegen Jakob Savertnik von Genča-pto. 259 fl. 70 kr. e. s. c. am 11. Mai l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei die zweite exekutive Feilbietung der in Genča gelegenen Realität sub Haus-Nr. 79 abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 18. April 1866.

In Oberschischka,

eine Viertelstunde von Laibach, ist das Schloß Grubenbrunn sammt 12 Joch Grundstücken, bestehend in Aekern, Waldung und Wiesen, gegen billige Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Auch sind dortselbst Sommerwohnungen mit oder ohne Einrichtung zu vergeben.

Näheres im Schlosse selbst. (979-2)

Wohnung zu vergeben.

In Herrn Bohlheim's Hause Nr. 247 hinter der Mauer, im zweiten Stocke wasserseits, ist eine Wohnung aus vier Zimmern, Sparherdfläche, Holzlege, Keller etc. mit 1 Juni d. J. zu vergeben und das Nähere darüber im zweiten Stocke selbst oder in der Spezerhandlung des Hrn. Johann Klebel zu erfragen. [978-2]

(970-3)

Nr. 2519.

Zweite exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 17ten Februar 1866, Z. 925, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Helena Korrmann von Triest gegen Franz Kovacic von Smerje plo. 238 fl. 31 kr. am

19. Mai 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 21. April 1866.

Angekommene Fremde.

Am 30. April.

Stadt Wien.

Die Herren: Gichani, k. k. Sektionsrath in Pension, von Marburg. — Käblich, k. k. Hauptmann, von Graz. — Baumann, k. k. Hauptmann, von Rudolfswerth. — Guttschirfer, von New-York. — Jovanovic, Realitätenbesitzer, aus Unterfrain. — Dr. Fuchs, Gewerksbesitzer, von Kanfer. — Urbanic, Gutsbesitzer, von Hoflein.

Elephant.

Die Herren: Graf Euvensbrech, Gutsbesitzer, von Köttn a. R. — Cambiagio, Handelsmann, von Triest. — Fauland, von Graz. — Zednik, k. k. Verpflegs-Kommissär, von Udine. — Sipus, Kaufmann, von Sijet. — Mojicek, Kaufmann, von Wien. — Smolitsch, k. k. Beamter, von Cilli. — Zermann, Gutsbesitzer, von Katzenstein.

Baierischer Hof.

Herr Resinger, von Sagenburg.

Mohren.

Herr Semmelwein, k. k. Oberlieutenant, von Pest.